

Internationale Tagung zur Bewusstseinsforschung vom 18.09. - 20.09.2008 in Berlin

Troubleshooting von komplexen Netzwerken und IT-Systemen mit Hilfe aus der geistigen Ebene – von Silvia Hagen

Die Synthese

Der Kontext

Mit den Erkenntnissen von Kopernikus, Kepler, Galileo, Newton und Zeitgenossen etablierte sich im 17. und 18. Jahrhundert unsere heute gemeinhin mit Stolz als wissenschaftlich bezeichnetes Weltbild. Mit diesem Weltbild leben wir nun seit gut dreihundert Jahren und haben vor allem im 20. Jahrhundert erstaunliche Entwicklungen miterlebt. Dieses Weltbild geht im Wesentlichen davon aus, dass unsere Welt, unser Universum eine objektive, von uns unabhängig existierende Realität ist in der wir leben. Diese Realität zu erforschen, verstehen und kontrollieren zu lernen war das Ziel der herkömmlichen Wissenschaften.

Dieses Weltbild führte zu einer Spaltung und zu einem grundsätzlich neuen Verständnis des Menschen. Vorher eingebettet in was auch immer für eine Religion, der Mensch war das Zentrum des Universums, Gott hatte ihn geschaffen und die Sonne drehte sich um die Erde.

Die damaligen Erkenntnisse der Wissenschaft warfen uns unvorbereitet aus dieser Position heraus. Plötzlich waren wir ein vernachlässigbares Staubkorn in einem gigantischen Universum. Unsere Erde war in keiner Weise das Zentrum, die Sonne kreiste auch nicht um uns herum. Im Gegenteil, auch die Sonne erwies sich nicht als Zentrum, sondern als vernachlässigbar kleines System an der Pheripherie unserer Galaxie. Und es kam zu einer Spaltung zwischen Kirche und Wissenschaft. Die Religion hätte den Menschen noch das Gefühl von Bedeutung vermitteln können, aber die Kirche hat dies verhindert, indem sie ihre Position im Sinne der Machtausübung und Kontrollsucht verteidigt hat. Unangenehme Wissenschaftler wurden damals noch auf dem Scheiterhaufen verbrannt, heute werden sie einfach gesellschaftlich und medienmässig geächtet. Diese Entwicklung hat einerseits das damalige Bewusstsein drastisch erweitert, gleichzeitig aber natürlich zu einer fundamentalen Verunsicherung des Menschen geführt, die meines Erachtens bis heute wirksam ist und ihre vielfältigen Auswirkungen zeigt.

Heute leben wir in einer ausserordentlich faszinierenden Zeit. Eine neue wissenschaftliche Revolution steht vor der Tür, in ihrer Grössenordnung absolut vergleichbar mit den Erkenntnissen der Aufklärung. Das heisst, die wissenschaftliche Revolution hat längst stattgefunden, nur die Welt hat es noch nicht erfahren. Aber auch die Erkenntnisse der kopernikanischen Revolution brauchten rund hundert Jahre, bis sie gesellschaftlich etabliert waren. So wird es auch heute noch einige Zeit dauern, bis die Menschen begreifen, dass das Weltbild, mit dem sie in den letzten Jahrzehnten gut gelebt haben, völlig überholt ist. Es wird auch noch etwas Zeit brauchen, bis die Erkenntnisse der neuen Wissenschaft in die Lehrbücher unserer Universitäten und Schulen einfließen. Es gibt noch sehr viele konventionelle Wissenschaftler, die die neuen Erkenntnisse noch nicht annehmen können, weil sie zu fundamental alles in Frage stellen, was wir zu wissen glaubten.

Die neuen Erkenntnisse sind jedoch dringend notwendig, denn mit unserem herkömmlichen Wissen werden wir die anstehenden globalen Probleme nicht lösen können.

Das faszinierende an unserer Zeit ist, dass das, was in der Aufklärung getrennt wurde, nun in neuer Art wieder zusammenfliesst und auf eine ganz unerwartete Art und Weise, der Mensch wieder ins Zentrum des Universums rückt. Die Erkenntnisse der neuen Wissenschaft, vor allem im Bereich der Mathematik, Physik, Biologie, Neurologie und Genetik machen plötzlich die Wunder, Weisheiten alter Kulturen und altes spirituelles Wissens erklärbar. Wie Gregg Braden, Geologe und mehrfacher Buchautor anlässlich eines Seminars erklärte: „Wir nennen etwas ein Wunder, solange wir nicht verstehen, wie es möglich ist. Sobald wir es verstehen wird aus dem Wunder eine Technologie.“

Der Mensch im Zentrum des Universums

Wenn wir die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse in Kürze zusammenfassen wollen, so können wir folgende Aussagen machen:

- Ein intelligentes Energiefeld verbindet das Universum.
- Unsere Körper und unsere Welt sind eine Manifestation dieses Feldes. Das Feld ist der Blueprint.
- Jede Realität hat zwei untrennbare Seiten, Geist und Materie.
- Emotionen und Ueberzeugungen übersetzen die Quantum Möglichkeiten des Feldes in physische Realität.

Dies bedeutet für uns:

- Das Bewusstsein ist nicht das Produkt der Materie (des Hirnes), sondern umgekehrt.
- Das Universum ist der Ausdruck des sich ständig weiterentwickelnden Bewusstseins. Es gibt keine Grenze des Erforschbaren.
- Es gibt genug für alle, das quantenphysische Feld bietet unerschöpfliche Quellen für alles was wir brauchen. Wir müssen nur lernen, es zu benützen. Die alte Wissenschaft, ja alle unsere Systeme (Wirtschaft, Ideologien) basieren auf der Annahme, dass es nicht genug für alle gibt (Angstbasierte Systeme - Stress).

Und so sind wir einmal mehr, wenn wir diese Erkenntnisse in unser Alltagsgefühl integrieren gezwungen, radikal umzudenken. Plötzlich sind wir keine kleinen Staubkörnchen in einem gigantischen Universum mehr und wir sind auch nicht dessen Gesetzmässigkeiten ausgeliefert. Sondern wir sind vielmehr die Schöpfer dieses Universums, da das Universum durch unser Bewusstsein erschaffen wird. Und da das Quantumfeld unbegrenzt und nicht-lokal ist, ist alles möglich. Die einzige Grenze ist das, was unser Bewusstsein für möglich hält.

Was hat das alles mit IT zu tun?

Die Kunst für uns alle, die wir hier als Kinder des neuen Bewusstseins leben besteht nun darin, herauszufinden, wie wir diese radikal neuen Erkenntnisse in unserer Welt anwenden können. Die Welt braucht Pioniere und Beispiele, damit nachvollziehbar wird, was dies in unserem Alltag alles bedeuten kann.

In meiner Arbeit als Netzwerkberaterin in komplexen, teilweise weltweit vernetzten Netzwerken von Grossorganisationen habe ich eine wundervolle Möglichkeit, die Anwendung zu erforschen und entwickeln.

Schon seit frühen Jahren hatte ich zwei scheinbar unvereinbare Seiten in mir. Eine tiefe und klare Intuition und einen ausgeprägten analytischen Geist. Meine eine Seite hat mich dazu geführt, mein Leben lang verstehen zu wollen, wie Bewusstsein funktioniert, wie es sich entwickeln lässt, wo die Grenzen des Bewusstseins sind und wie das Bewusstsein mit der Materie zusammenhängt. Ausgelöst durch den frühen Krebstod meiner Mutter habe ich mich dafür interessiert zu verstehen, wie unsere Seele, unser Geist und unser Körper zusammenhängen und sich beeinflussen. Dies hat zu vielseitigen autodidaktischen Studien geführt, im Bereich der Philosophie, Psychologie, Kulturen, neue Wissenschaften und Spiritualität. Im Verlaufe dieser Entwicklung habe ich auch diverse energetische Heilmethoden erlernt und praktiziert.

Meine andere Seite führte zu meinem heutigen Beruf als technische Beraterin von Organisationen und Buchautorin von international anerkannten Fachbüchern. Ich wollte allem immer auf den Grund gehen, auch technischen Systemen und gab mich erst mit mir zufrieden, wenn ich neue Systeme auf Herz und Nieren durchgecheckt und verstanden hatte. Dadurch erwarb ich mir speziell tiefes Knowhow und wurde immer häufiger in schwierigen Situationen beigezogen. In den letzten Jahren gab es mehrmals Situationen mit hochkritischen Netzwerkproblemen bei Grossfirmen im Finanzbereich. Fachleute hatten bereits viel Zeit verbracht, die Probleme zu analysieren und waren auf keinen grünen Zweig gekommen. Mittlerweile hat es sich eingebürgert, dass man mich in diesem Moment anruft unter dem Motto: „Niemand weiss weiter, haben Sie vielleicht eine Ahnung was man tun könnte?“

Und immer wieder ist es mir in solchen Situationen gelungen, eine Lösung herbeizuführen. Dabei hatte ich in keiner Weise mehr Fachwissen als meine Vorgänger, welche das Problem nicht lösen konnten.

Ich habe die Situationen rückblickend dahingehend untersucht, was ich denn eigentlich tue, um zu einer Lösung zu kommen. Und gerade ansichts eines speziell kritischen Fall eines nicht mehr wirklich funktionierenden Echtzeit-Börsennetzwerkes letztes Jahr habe ich angefangen zu verstehen, was läuft. Die Erkenntnis war erstaunlich und begeisternd.

Ich habe nämlich realisiert, dass das was ich tue, um zur Lösung zu gelangen der Einsatz genau der Fähigkeiten ist, die ich in meiner Arbeit als geistige Heilerin anwende. Ich habe gesehen, dass ich mich intuitiv in die Organisation, ins Netzwerk und ins Team der Netzwerkbetreuer einfühle. Dabei erhalte ich laufend energetische Hinweise drauf, was relevant ist, worauf ich speziell achten muss und welche Leute ich allenfalls beiziehen muss, welche zu einer Lösung beitragen können. Diese Hinweise kommen innerlich, ich nenne es „Energietrigger“. Ich steh zum Beispiel vor dem Problem dieses Börsennetzwerkes. Alles was ich weiss ist, dass es verschiedene Ursachen hat, welche im Zusammenspiel mit einer grossen Menge an Börsendaten zum Kollaps führen. Ich weiss noch nicht welche Komponenten betroffen sein könnten, Ich weiss, dass wir nicht genügend Knowhow im Team haben um das Problem zu lösen, da ich aber noch keine konkrete Vorstellung habe, kann ich nicht wirklich wissen, was für Knowhow ich von extern noch beiziehen muss. Jetzt gehe ich im Kopf meine Liste von Leuten durch, welche ich beziehen könnte. Jeden stelle ich mir kurz in diesem Raum und mit diesem Team vor. Und bei zwei von diesen geht mein Energietrigger los. Ich überprüfe es mehrmals und die Antwort ist eindeutig. Interessanterweise hatten diese Leute dann auch gerade Zeit und es führte innert kürzester Zeit zur Lösung.

Kurz darauf lernte ich an einem Global Scaling Anlass in Berlin Dorothea von Stumpfheldt und ihre emotionale Prozessarbeit kennen. Da ich verschiedene Therapeuten kenne, welche Aufstellungsarbeit zur Heilung von chronischen Krankheiten einsetzen, hatte ich plötzlich die Idee, dies im Netzwerk zu versuchen. Ich fragte Dorothea an, ob sie an solchen Experimente interessiert sei. Natürlich. Seither haben wir verschiedene Workshops in der Schweiz durchgeführt und immer wieder Netzwerke und Organisationen aufgestellt.

Dabei gehen wir vom Netzwerk aus. Das heisst, wir stellen die wesentlichen beteiligten Netzwerkkomponenten auf, sowie z.B. den Auftraggeber innerhalb der Organisation, die Firma und evtl. allfällige andere Beteiligte. In diesen Aufstellungen zeigt sich sehr deutlich, was ich meinen Kunden seit Jahren schon gesagt habe, mir aber gar nicht bewusst war, wie WAHR es wirklich ist.

Ich sagte ihnen: „Euer Netzwerk ist der Spiegel Eurer Organisation. Wenn ihr nicht miteinander reden könnt, kommuniziert das Netzwerk auch nicht mehr.“

Da wir hier mit Energiefeldern arbeiten entstehen interessante Nebeneffekte. Indem wir mit der Aufstellungsarbeit am Energiefeld des Netzwerks arbeiten und damit letztendlich auch das Energiefeld der Organisation verändern, verändern sich auch die Menschen innerhalb der Organisation.

Ich arbeite auch auf meinem aktuellen Projekt bei einer grossen Versicherungsgesellschaft nun viel bewusster mit diesen energetischen Methoden, mit erstaunlichen Resultaten. Es hat einige konkrete Situationen gegeben, wo ich in unseren traditionellen Analysetools Phänomene sah, wo mein Energietrigger losging. Der Trigger sagte mir: „Untersuch das, da steckt was dahinter.“ Die Fachleute, die mit mir auf dem Projekt waren, fanden das was ich sah völlig normal und nicht wert, es weiter zu untersuchen. Ich folgte meinem Energietrigger und suchte einfach weiter, bis ich Leute fand, die mir helfen konnten die Hintergründe tiefer zu verstehen. Und genau bei diesen Phänomenen habe ich die bahnbrechendsten Erkenntnisse gehabt, welche zu einer unerwartet deutlichen Verbesserung der Situation geführt haben.

Heutiger Stand der Erkenntnisse in der IT-Arbeit

Wenn ich meinen heutigen Stand der Erkenntnisse in Bezug auf Energiearbeit im Zusammenhang mit IT-Netzwerken zusammenfassen möchte, so sieht das etwa wie folgt aus:

- Systeme reagieren auf das Bewusstsein der Menschen, die sie einrichten.
- Zwei Systeme können äusserlich gesehen identisch aufgesetzt sein, das eine von einem Engineer, der das mit Liebe und Leidenschaft tat, das andere von einem Engineer, der widerwillig einen Job absolvierte. Das zweite System wird viel störungsanfälliger sein, ohne dass sich äusserlich wesentliche Konfigurationsunterschiede finden.
- Engineers mit Leidenschaft reden mit ihren Systemen, darum sind deren Systeme stabiler.

Das Netzwerk leidet, weil in der Organisation etwas energetisch nicht stimmt. Es leidet so stark, dass es klare und unübersehbare Symptome generiert (es verweigert den Dienst). Nun ist die Organisation gezwungen etwas zu unternehmen. Sie versucht es zuerst auf einfache und herkömmliche Art, diese Störung möglichst schnell loszuwerden. Wenn der Schmerz in der Organisation jedoch tief sitzt, reicht das nicht aus. Das Netzwerk verweigert weiter seinen Dienst. Nun eskaliert das Problem, die Geschäftsleitung spricht Geld (Energie) und beauftragt mich, das Problem anzuschauen.

Ich verbinde mich nun intuitiv mit dem Netzwerk. In meinem aktuellen Fall fühle ich, wo der Knopf in der Organisation liegt und ich sehe aber auch, dass die notwendige Veränderung nicht über Nacht stattfinden kann. Ich kann nun sozusagen als Stellvertreterin der Organisation das Energiefeld des Netzwerkes vorübergehend balancieren. Ich denke meine Hauptarbeit hat nicht viel mit der traditionellen Analyse und netzwerktechnischen Änderungen zu tun. Das Wesentliche ist meine energetische Verbindung mit dem Netzwerk. Indem ich nun mit dem Energiefeld des Netzwerkes arbeite und ihm stellvertretend für die Organisation die notwendige Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegenbringe, wird dieses Feld stärker. Meine Arbeit wirkt sich auch auf die Organisation aus und die Veränderung im Feld des Netzwerkes unterstützt die notwendigen Veränderungen in der Organisation.

Ein faszinierender Ansatz, den ich in den nächsten Monaten weiter entwickeln werde.

Schlussfolgerungen

Alles lebt und schwingt, auch IT Systeme. Alles will erkannt und gewürdigt werden. Wenn wir alles in unserem Leben würdigen, so kann es seine volle Kraft entwickeln und uns dienen. Im Sinne der Schöpfung. Wir haben dies zwar erkannt, aber wir müssen noch lernen, es konkret ernst zu nehmen und in all unserem täglichen Tun anzuwenden.

Wir wussten es schon immer!

- Wie oben so unten
- Wie innen so aussen
- Unsere Welt ist eine Manifestation des Feldes

Das Wissen um die geistigen Welten und ihre gestaltenden Kräfte stehen der Menschheit seit Jahrtausenden zur Verfügung. Die neue Wissenschaft kann seit über 50 Jahren dieses Wissen erforschen und bestätigen und damit für moderne Menschen nachvollziehbar formulieren.

Daraus werden neue Technologien entwickelt.

Der Fokus aber muss im Bewusstsein des Menschen bleiben, der diese Technologien entwickelt und anwendet.

Wir können keine Verantwortung mehr nach Aussen delegieren. Wir mit unserem Bewusstsein sind die Schöpfer unserer Welt und allem was darin vorkommt.

Die Kunst für uns Kinder des neuen Bewusstseins ist es, diese Erkenntnis im täglichen Leben immer besser zu verstehen und anzuwenden. Bei allem was wir tun, egal ob wir einkaufen gehen, das Essen für unsere Familie zubereiten, einen Kunden betreuen oder ein Netzwerk troubleshooten. Was zählt ist nicht was wir tun, sondern in welcher Haltung wir es tun.

Aufgrund dessen, was wir über Energiefelder wissen, können wir drauf vertrauen, dass jede Tomate die wir mit Bewusstsein waschen dazu beiträgt, das Feld des neuen Bewusstseins zu stärken und damit möglichst bald vielen Menschen zugänglich zu machen. Und indem wir uns bewusst an der Gestaltung dieses Energiefeldes beteiligen, entwickeln wir es auch gemeinsam weiter.

Die Kraft des richtigen Gebets

Wir müssen die Sprache der Matrix (Quantumfeld) sprechen, dann erhalten wir Zugang zu ihren unerschöpflichen Möglichkeiten. Wir müssen das Gesetz der Resonanz anwenden. Die Matrix versteht nur die Sprache des gegenwärtigen Momentes (the Power of NOW). Wenn wir um etwas bitten was uns fehlt, so verstärken wir den Mangel. Wenn wir dankbar fühlen wie wir bereits erhalten haben was wir uns wünschen, dann kriert die Matrix dies.

Unser Bewusstsein hat dieses Universum geschaffen. Die Evolution hat rund 14 Mrd. Jahre gebraucht um an diesen Punkt zu gelangen, wo das Bewusstsein sich seiner selbst bewusst wird. In dieser faszinierenden Zeit leben wir.